7. Neue Corsiaceae Papuasiens.

Von

R. Schlechter.

Mit 1 Figur im Text.

Die kleine Pflanzenfamilie der Corsiaceen wurde lange Zeit, selbst nachdem Beccari sie als eigene Familie mit der ihm damals als einzige Art bekannten *Corsia ornata* Becc. aufgestellt hatte, als Tribus der *Burmanniaceae* angesehen. Schon im Jahre 1901 hatte Ridley mir gegenüber seine Zweifel ausgedrückt, daß diese Vereinigung eine natürliche sei, und als ich kurz darauf Gelegenheit hatte, reichliches lebendes Material von *Corsia* in Neu-Guinea zu untersuchen, kam ich ebenfalls zu der Überzeugung, daß die Gruppe unmöglich bei den Burmanniaceen verbleiben könne und stellte daher in meiner Bearbeitung der *Microspermae* in K. Schum. et Lauterb., Nachträge z. Flor. Deutsch. Schutzgeb. Südsee p. 74 im Jahre 1905 die Beccarische Familie der Corsiaceen wieder her.

Entgegen allen Burmanniaceen haben die Corsiaceen bis zum Grunde freie Perigonsegmente, von denen das obere äußere stets sehr anders gestaltet ist als die übrigen. Die Staubblätter sind am Grunde mit dem unteren Teil des Griffels verwachsen und bilden mit diesem eine feste Säule, von der die freien oberen Teile der Filamente abstehen. (Bei den Burmanniaceen dagegen sind die Staubblätter stets eng mit dem Perigon verwachsen.) Die Antheren springen nach innen (nicht wie bei den Burmanniaceen quer seitlich) der Länge nach auf. Die Kapseln sind kugelig oder spindelförmig und öffnen sich bei *Corsia* Becc. durch einen Längsspalt und Zurückrollen der Wandung, aus der dann die drei langen Plazenten frei emporragen, bei *Arachnites* Phil. durch Aufplatzen am Scheitel.

Interessant ist die Tatsache, daß von den beiden bisher bekannten Gattungen *Corsia* Becc. auf Neu-Guinea, *Arachnites* Phil. auf Chile beschränkt ist.

Die Gattung *Corsia* Becc., welche hier allein in Betracht kommt, umfaßt einschließlich der beiden hier beschriebenen neuen nun 5 Arten, nämlich *Corsia ornata* Becc. aus Holländisch Neu-Guinea, ferner *C. torricellensis*

Schltr. und *C. unguiculata* Schltr., sowie *C. cordata* Schltr. und *C. lamellata* Schltr. aus Deutsch Neu-Guinea. Alle diese 5 Arten sind Humusbewohner in der Nebelwaldregion der Gebirge. Wie ich bisher beobachten konnte, sind die 4 Arten im deutschen Gebiete sehr lokal verbreitet, denn jede Art ist mir nur immer von einem ganz bestimmten Gebirgsstock bekannt, so *C. torricellensis* Schltr. und *C. unguiculata* Schltr. nur vom Torricelli-Gebirge, *C. lamellata* Schltr. nur vom Bismarck-Gebirge und *C. cordata* Schltr. nur von den Gebirgen im Waria-Tale, welche als Dischore und Maboro bezeichnet werden. Aus dem Finisterre-Gebirge erhielt ich von Herrn Dr. Werner noch ganz junges Material einer *Corsia*, welche vielleicht die 6. Art der Gattung ist.

C. cordata Schltr. n. sp. — Herba terrestris, saprophytica, pulchella. Rhizoma valde abbreviatum. Radices filiformes, flexuosae, glabrae. Caulis strictus vel substrictus, teres, glaber, vaginis 5—7 amplectentibus, dissitis obsessus, uniflorus. Bractea vaginis omnino conformi, elliptica acuta, vel subacuta, glabra, pedicello plus minus elongato brevior. Flos erectus illo *C. ornatae* Becc. similis. Sepalum intermedium dorsale ovato-cordatum, subacutum basi callo triangulo transverso ornatum, callis 14 uniseriatis, minute papillosis donatum; sepala lateralia lineari-ligulata, obtusa, minutissime papillosa. Foliola 3 interiora perigonii oblique lineari-ligulata, obtusa, exterioribus lateralibus valde similia. Stamina 6 basi columnae stamineae adnata, filamenta subulata, brevia, antherae subquadratae, filamentis breviores. Stylus cylindricus brevis, glaber, filamentis subduplo brevius. Ovarium cylindricum glabrum.

Ein aufrechtes, saprophytisches Pflänzchen, 12—25 cm hoch. Wurzelstock stark verkürzt, mit feinen, kahlen Wurzeln. Stengel rund, kahl, einfach, einblütig, mit 5—7 kurzen, umfassenden Scheiden besetzt. Braktee den Scheiden vollständig gleich, kürzer als der mehr oder minder lange Stiel. Blüten aufrecht. Mittleres Sepalum aufrecht, herzförmig, einförmig, fast spitz, ca. 1,5 cm lang, über dem Grunde bis 1,3 cm breit, oder etwas kleiner, innen am Grunde mit breiter, dreieckiger Verdickung, vor der 14 fein papillöse Höcker stehen, seitliche Sepalen zurückgeschlagen, linealisch, stumpf, fein papillös. Innere Perigonblätter ebenfalls zurückgeschlagen, den seitlichen Sepalen fast ganz gleich, 1,3—1,5 cm lang. Stamina sechs mit pfriemlichen Filamenten und fast viereckigen Antheren. Griffel zylindrisch, halb so lang als die Filamente. Ovarium zylindrisch, etwa 1,7 cm lang, kahl, allmählich in den Blütenstiel übergehend.

Nordöstl. Neu-Guinea: Im Humus der Wälder des Dischore-Gebirges, oberhalb Dschischungari, ca. 1200 m ü. M. (Schlechter n. 19576. — Blühend im Mai 1909).

Die Art steht wohl der *C. ornata* Becc. am nächsten, vor allen Dingen hat sie mit ihr die herabgeschlagenen, seitlichen, äußeren und inneren Perigonsegmente gemein. In den Einzelheiten der Blüte aber ist sie doch völlig verschieden.

Die Blütenfärbung ist: Mittleres Sepalum hell weinrot mit gelben Kämmen und dunkelrotem Callus, die übrigen Perigonblätter gelb.

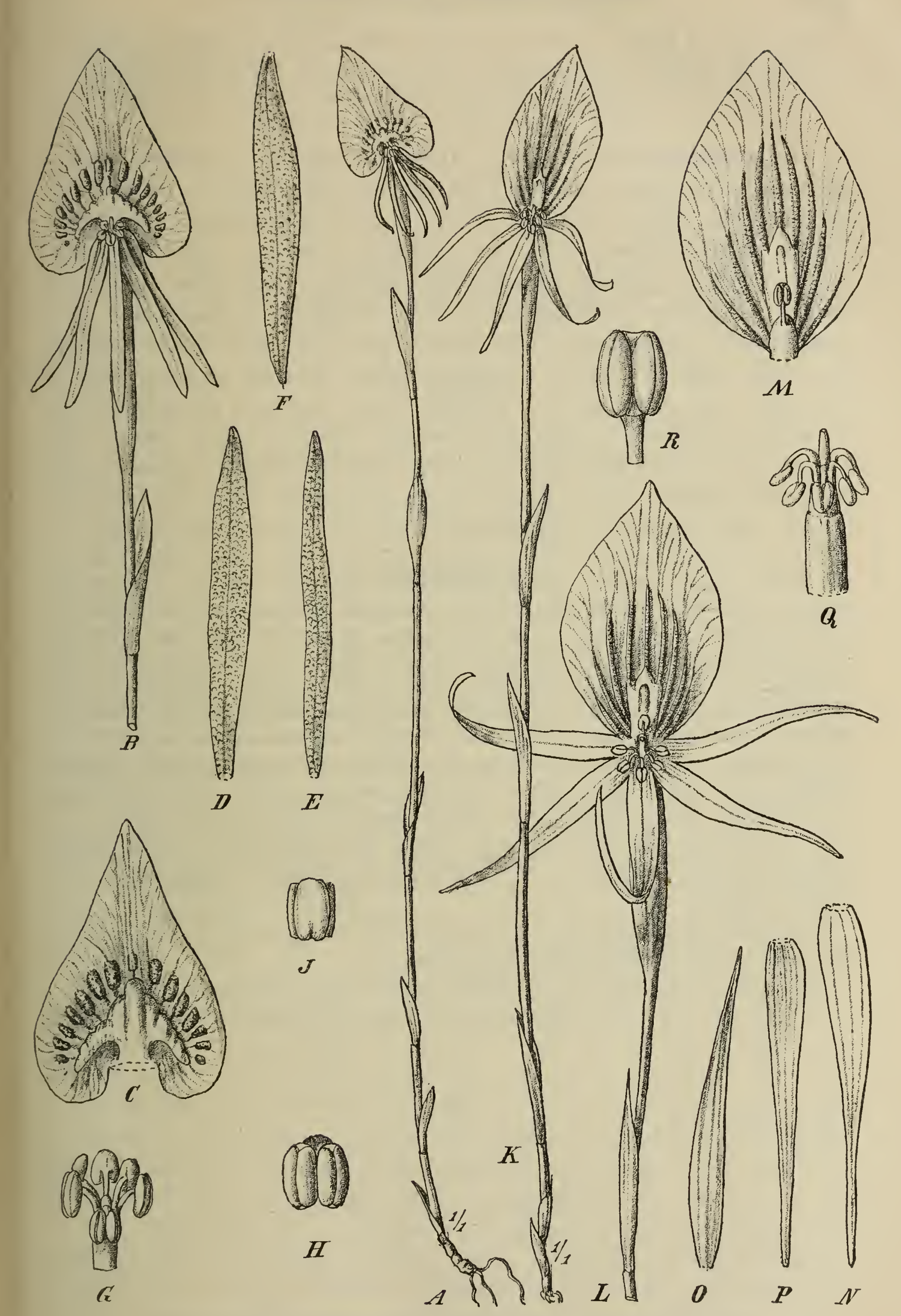


Fig. 1. *A—J Corsia cordata* Schltr., *K—R C. lamellata* Schltr.

Fig. 1 *A—J*. *A* Habitus, *B* Blüte, *C* dorsales äußeres Perigonsegment (Sepalum), *D* laterales äußeres Perigonsegment, *E* laterales inneres Perigonblatt (Petalum), *F* mittleres inneres Perigonblatt (Labellum), *G* Säule mit Staubblättern und Griffel, *H* Anthere von innen, *J* Anthere von außen.

C. lamellata Schltr. n. sp. — Herba saprophytica, terrestris, erecta. Rhizoma abbreviatum. Radices filiformes, flexuosae, glabrae. Caules simplices, teretes, glabri, vaginis paucis (3—5), alte amplectentibus, acuminatis, dissitis, glabris obsesso, stricti vel subflexuosi, uniflori. Bractea vaginis omnino conformi, pedicello gracili multo brevior. Flos erectus, in genere magnus. Sepalum intermedium erectum, ellipticum, subacutum e basi 9-lamellatum, lamellis minute pilosulis, ima basi intus callo obtuso ornatum cum callo altero trilobulato anteposito; sepala lateralia patentia, lineari-lanceolata, acuminata glabra. Perigonii foliola interiora patentia lineari-lanceolata acuminata, lateralia paulo obliqua. Stamina 6 basi connata, dorsali basi nunc callo basali sepali dorsali adnato, filamenta subulata apice recurvula, antherae subquadratae. Stylus cylindricus filamentis subaequilongus. Ovarium longius pedicellatum subclavato-cylindricum, glabrum.

Ein aufrechtes, saprophytisches Gewächs, 12—25 cm hoch. Wurzelstock verkürzt, mit feinen, kahlen Wurzeln. Stengel unverzweigt, rund, kahl, mit 3—5 zugespitzten Scheiden, einblütig. Braktee den Stengelscheiden gleich, viel kürzer als der Blütenstiel. Blüten aufrecht, ansehnlich. Das hintere Sepalum elliptisch, fast spitz, mit 9 fein behaarten Lamellen, am Grunde mit kurzem, stumpfem Höcker, dem ein dreilappiger Callus vorgelagert ist; 2,5 cm lang, in der Mitte ca. 1,5 cm breit; seitliche Sepalen etwas schief linealisch-lanzettlich, zugespitzt, 2,5 cm lang. Innere Perigonblätter linealisch-lanzettlich, zugespitzt, kahl, 2,3 cm lang. Staubblätter am Grunde verwachsen, das hintere oft dem Höcker des hinteren Sepalum etwas angewachsen. Filamente pfriemlich, an der Spitze etwas zurückgebogen. Antheren fast quadratisch, stumpf. Griffel zylindrisch, stumpf, den Filamenten fast gleichlang. Ovar mit dem langen Stiel kahl, 4—5 cm lang.

Nordöstl. Neu-Guinea: Im Humus der Wälder des Bismarck-Gebirges, ca. 1300—1800 m ü. M. (Schlechter n. 18551. — Blühend im Oktober 1908).

Mit *C. torricellensis* Schltr. verwandt, aber mit viel größeren, dunkel weinroten Blüten und anders gestaltetem dorsalen Sepalum.

Fig. 1 *K—R*. *K* Habitus, *L* Blüte, *M* mittleres Sepalum, *N* seitliches Sepalum, *O*, *P* innere Perigonblätter, *Q* Säule, *R* Staubblatt.